

# Der Segen ist das I-Tüpfelchen

Matthias Brodowy wird in der Harenberger Kirche mit Rosen überschüttet

SEELZE. Mit dem Programm „Bis es Euch gefällt“ hat Kabarettist Matthias Brodowy bei der Harenberger Kulturveranstaltung 12xk in der örtlichen Kirche alle Besucher des Abends vollends überzeugt. Als sich die Zuschauer am Ende der Veranstaltung nach fast drei Stunden und gefühlten 30 Minuten erhoben, aus den Kirchenreihen traten und den Künstler mit Rosen überschütteten, war selbst der ansonsten so Wortgewandte Brodowy für einen kurzen Moment sprachlos. Das hatte selbst er nach vielen Auftritten an unterschiedlichen Orten noch nicht erlebt.

Es war der Lohn für ein durch und durch gelungenes Programm, das die Lachmuskeln forderte, aber auch so manchen schnell versteckten zusätzlichen Gag beinhaltete.

Es begann – für viele Besucher zum Erstaunen – mit

„Asche zu Asche, Staub zu Staub“ und schon kurz darauf sangen alle Zuhörer mit beim „Jammer, Jammer“. Natürlich war „Die letzte Praline“ ebenso dabei wie das „Braunschweig-Lied“, der Besuch einer Raststätten-Toilette und das Frühstück im Hotel.

Zahlreiche Besucher allerdings waren sich einig: Der Segen war das I-Tüpfelchen der Veranstaltung: Brodowy hatte ihn in der Pause erdacht. Erst kurz vor der Veranstaltung war er mit dem Brauch konfrontiert worden, das der Kulturabend immer mit einem Segen des Künstlers beendet wird. Brodowy war sich sofort sicher: „Das mache ich doch. Aber nicht mit einem üblichen Text. Da mache ich was Eigenes.“

Lange noch diskutierten die Besucher angetan von diesem Text nach der Veranstaltung mit Brodowy über



**Die Kulturreihe 12xk ist um einen Höhepunkt reicher: Matthias Brodowy überzeugt die Zuhörer mit seinem Programm.**

dessen eigene Interpretation. Er wird den Text sicher noch einmal irgendwo aus

der Tasche holen und vorlesen – dann vielleicht wieder in Harenberg.